

Herr Dr. Sarikaya führte aus, dass der Lenkungsausschuss in seiner heutigen Sitzung seine Zustimmung zu den in der Vorlage genannten Strategiepapieren erteilt habe. Das bisher im „A-Status“ befindliche Projekt „Innovation HUB Bergisches RheinLand“ werde im Rahmen der Sitzung des Politischen Beirats am 11.12.2019 den Zuwendungsbescheid durch den zuständigen Staatssekretär überreicht bekommen. In der Sitzung wurden sechs Projekte mit „B-Status“ mit einem Gesamtvolumen von ca. 100 Mio. € qualifiziert. Zwei dieser Projekte befinden sich im Rhein-Sieg-Kreis. Weitere drei Projekte hätten den C- Status erreicht, davon liege ein Projekt im Rhein-Sieg-Kreis. Herr Dr. Sarikaya sagte zu, eine aktuelle Tabelle der bisher qualifizierten Projekte dem Protokoll beizufügen (**Anlage 1**).

Herr Dr. Tengler ergänzte zum A-Projekt „Innovation Hub“ der TH-Köln, Campus Gummersbach und Opitz Consulting, dass dieser einen eigenen Satellitenstandort bekomme. In Windeck werde eine Außenstelle des Innovation Hubs eingerichtet, so dass jetzt auch Angebote und Veranstaltungen des Hubs in Windeck angeboten werden können. Auf diese Weise sei es möglich, dass die Industrie des östlichen Rhein-Sieg-Kreises an diese Angebote herangeführt werde.

Abg. Schenkelberg begrüßte die vorgelegte Transparenz der Projekte. Zum Projekt „Frühwarnsystem“ fragte er nach, ob auch die linksrheinischen Kommunen, insbesondere Wachtberg, an diesem Projekt beteiligt seien. Des Weiteren fragte er nach dem Stand der „RadPendlerRouten“.

Ergänzend stellte er die Frage, ob die Verwaltung davon ausgehe, dass weitere Projektideen in den Speicher eingestellt oder es bei den vorhandenen Projekten bliebe und diese nun konsolidiert und umgesetzt werden.

Herr Dr. Tengler antwortete, dass noch weitere Projekt dazukommen. Neue Projektvorschläge könnten jederzeit benannt werden. Als Beispiel führte er die Quartiersentwicklung auf dem kabelmetal-Gelände in Windeck an. Hier müsse ein Konzept entwickelt werden, das für die REGIONALE 2025-Agentur GmbH tragfähig sei. Wie aus der Programmatik der REGIONALE 2025-Agentur GmbH erkenntlich, ist Wohnen-Arbeiten-Leben im Bergischen Rheinland ein wesentliches Schwerpunktthema.

Herr Dr. Sarikaya erläuterte zum „Hochwasser-Frühwarnsystem“, dass es sich hierbei um ein Projekt des Wasserverbandes des Rhein-Sieg-Kreises handele. Neben der Gebietskulisse des Wasserverbandes werden auch benachbarte Kommunen wie z.B. Troisdorf und Niederkassel in das Projekt beteiligt. Die linksrheinischen Kommunen seien bisher nicht in das Projekt eingebunden, seien jedoch herzlich eingeladen. Er sagte zu, auf die Gemeinde Wachtberg zuzugehen und sie einzubinden.

Abg. Hoffmeister fragte nochmal nach der Anzahl der C-Stempel.

Herr Dr. Tengler gab an, dass insgesamt 18 C-Qualifizierungen bestünden. Neu hinzugekommen sei heute die „Gesamtperspektive Erlebnis Bröltal“ sowie zwei weitere Einzelprojekte.

Abg. Hoffmeister pflichtete Herrn Dr. Tengler in Bezug auf weitere Projektanträge bei. Er gehe davon aus, dass auch vom Verein Bergisch Hoch 4 noch Anträge erwartet werden könnten. Gleichzeitig wies er aber auch darauf hin, dass bisher wenig Privatinvestment aufgetreten sei. Des Weiteren gehe er davon aus, dass die Nennung der Projekte im Rhein-Sieg-Kreis Dynamik in die wirtschaftliche Entwicklung bringen könnte.

Abg. Läger kam noch einmal zurück auf die Einbindung von externen Gutachtern durch die REGIONALE 2025-Agentur GmbH und fragte nach dem Verfahren.

Herr Dr. Tengler zeigte das übliche Verfahren auf. Die Projektträger würden ihre Idee einreichen. Im Rahmen einer Auswertung würde dann die REGIONALE 2025-Agentur GmbH feststellen, dass die Idee gut sei, aber noch weiterentwickelt werden müsse, um den Qualifizierungsanforderungen zu genügen. Hier werden dann unter Beachtung der bestehenden vergaberechtlichen Anforderungen externe Gutachter zur Unterstützung eingebunden.

Die Altersvorsitzende dankte für die ausführliche Vorlage, mit der nunmehr viel Transparenz in diesem Themenkomplex erreicht wurde.

bisher wenig Privatinvestment aufgetreten sei.

Des Weiteren gehe er davon aus, dass die vorgesehenen Projekte im Rhein-Sieg-Kreis Dynamik in die wirtschaftliche Entwicklung bringen könnte.

Abg. Läger kam noch einmal zurück auf die Einbindung von externen Gutachtern durch die REGIONALE 2025-Agentur GmbH und fragte nach dem Verfahren.

Herr Dr. Tengler zeigte das übliche Verfahren auf. Die Projektträger würden ihre Idee einreichen. Im Rahmen einer Auswertung würde dann seitens der REGIONALE 2025-Agentur GmbH geprüft, inwieweit die Projektidee noch weiterentwickelt werden müsse, um den Qualifizierungsanforderungen zu genügen. Hier werden dann unter Beachtung der bestehenden vergaberechtlichen Anforderungen externe Gutachter zur Unterstützung eingebunden.

Die Altersvorsitzende dankte für die ausführliche Vorlage, mit der nunmehr viel Transparenz in diesem Themenkomplex erreicht wurde.